

Dünnestrich

UZIN NC 195

Sehr emissionsarmer, selbstverlaufender zementärer Dünnestrich für Schichtdicken von 3 bis 40 mm

Anwendungsbereiche:

Sehr emissionsarmer, selbstverlaufender, schnell erhärtender zementärer Dünnestrich für den Schichtdickenbereich von 3 – 40 mm im Innenbereich. Geeignet zum Ausgleichen, Nivellieren und Auffüttern von Untergründen. Zur Herstellung ebener Verlegeflächen mit guter Saugfähigkeit für Bodenbelagarbeiten sowie für die Verlegung von Fliesen- und Natursteinbelägen. Als Tragschicht in Verbindung mit dem UZIN Turbolight-System. Pumpfähig.

Geeignet für/auf:

- ▶ Tragschicht im UZIN Turbolight-System, max. Punktlast 4 kN, siehe technisches Datenblatt
- ▶ die Herstellung ebener, grober Verlegeflächen für textile und elastische Bodenbeläge (eventuell Feinspachtelung notwendig), Keramik- und Natursteinbeläge und Parkett
- ▶ Zement- und Calciumsulfatestrichen, Beton, Terrazzo
- ▶ Altuntergründen mit fest anhaftenden Klebstoff- und Spachtelmasseanteilen
- ▶ Normale Beanspruchung im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich
- ▶ die Einbettung dünn-schichtiger Warmwasser-Fußbodenheizungssysteme
- ▶ Fußbodentemperierungen mit elektr. Flächenheizleitern
- ▶ für Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529



Produktvorteile / Eigenschaften:

Pulverförmiger, vergüteter Werkrockenmörtel mit spezieller Sieblinie. Von besonderem Vorteil ist die ideale Kombination zwischen wirtschaftlichem Grobausgleich, vielseitigem Einsatzbereich, besten Verarbeitungseigenschaften und spannungsarmem Abbindeverhalten selbst in hohen Schichtdicken.



CE	
0761	
Uzin Utz AG Dieselstraße 3 D-89079 Ulm 13	
01/01/0026.01	
EN 13 813:2002 Zement-Spachtelmasse für Bodenflächen im Innenbereich	
EN 13 813: CT-C30-F7	
Brandverhalten	A1_{fl}
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT
Druckfestigkeit	C 30
Biegezugfestigkeit	F 7



Zusammensetzung: Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispergierbare Polymere und Additive.

- ▶ Ausgezeichnet fließ- und pumpfähig
- ▶ Schnell erhärtend
- ▶ Früh Belegreif
- ▶ Spannungsarm
- ▶ Gut saugfähig
- ▶ Hohe Druck- und Biegezugfestigkeit
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm
- ▶ EMICODE EC 1 R PLUS/Sehr emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergröße:	25 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 9 Monate
Benötigte Wassermenge:	5,0 bis 5,5 Liter / 25 kg Sack
UZIN Turbolight-System:	5,0 l pro Sack
Farbe:	grau
Verbrauch:	1,7 kg/m ² pro mm Schichtdicke
Mindestverarbeitungstemperatur:	5 °C am Boden
Verarbeitungszeit:	20 – 30 Minuten*
Begebar:	nach 2 – 3 Stunden*
Belegreif:	siehe unter „Verarbeitung“

* Bei 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftung beeinträchtigen (Schmutz, Öl, Fett). Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen, fräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung der UZIN Produktübersicht entnehmen (siehe „Wichtige Hinweise“). Grundierung gut durchtrocknen lassen. Reaktionsharzgrundierungen wie z.B. 2-K Epoxi-Dichtgrundierung UZIN PE 460 immer einsanden. Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

Verarbeitung:

1. 5,0 – 5,5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmasse-rührer verwenden. Nicht zu dünn anmachen. Bei der Verwendung als Deckschicht im UZIN Turbolight-System Wassermenge von 5 l beachten.
2. Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle, dem UZIN Flächenraker / UZIN Großflächenraker im Rakelverfahren oder mit einer Schwabbelstange gleichmäßig verteilen. Bei der Rakeltechnik können der Verlauf und die Oberfläche durch Entlüften mit dem UZIN Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.
3. Belegereif für die nachfolgende Verlegung von textilen, elastischen und Natursteinbelägen nach ca. 18 Stunden je 3 mm Schichtdicke*. Belegereif für die nachfolgende Verlegung von keramischen Belägen nach ca. 18 Stunden je 10 mm Schichtdicke*. Überschleifen mit einem 36 – 60er Korn erhöht die Oberflächengüte, verbessert die Optik und die Saugfähigkeit.

* Bei 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte.

Verbrauchsdaten:

Schichtdicke	Verbrauch	25 kg Sack reicht für ca.
3 mm	5,1 kg/m ²	4,9 m ²
5 mm	8,5 kg/m ²	2,9 m ²
10 mm	17,0 kg/m ²	1,4 m ²

Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 9 Monate lagerfähig. Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung im Abbinde und Trocknungsverhalten einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials werden davon

nicht beeinflusst. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.

- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 75 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegereife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Wandanschlußfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. Gegebenenfalls an aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlußfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z.B. vom Typ m-tec duo mix, P.F.T.-Monojet u.ä.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit Universalgrundierung UZIN PE 360 oder codex Fliesengrund zwischengrundieren und nach Trocknung (ca. 1 Stunde*) Folgespachtelung aufbringen.
- ▶ Für höhere Schichtdicken ab 20 mm sollte mit bis zu 50 % (entspricht 12,5 kg pro 25 kg Sack) trockenem UZIN Strecksand Körnung 1 – 2,5 mm gestreckt werden.
- ▶ Bei Schichtdicken über 10 mm auf feuchteempfindlichen oder labilen Untergründen (z.B. auf Calciumsulfatestrichen oder alten Klebstoffresten) sind Epoxidharzgrundierungen wie 2-K Epoxi-Dichtgrundierung UZIN PE 460 abgesandet vorzuziehen.
- ▶ Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
- ▶ Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Alte Klebstoffreste, weiche oder nachklebrige Schichten müssen deshalb auf Altuntergründen vor dem Grundieren und Spachteln möglichst weitgehend entfernt werden. Auch zu langes Offenliegen solcher Spachtelschichten begünstigen eine solche Rissbildung und sind deshalb zu vermeiden.
- ▶ Nicht als Nutzbelag oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag aufzubringen.
- ▶ Spachtelmasse dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

EMICODE EC 1 R PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf.

Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmasse.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.